

## Medienmitteilung

Luzern, 30. Oktober 2017

### Alles andere als gewöhnlich

**Am Tag der modernen sakralen Architektur vom Samstag, 28. Oktober 2017 erlebten rund 400 Personen in neun sakralen Bauten und fünf Kantonen der Innerschweiz Führungen in ausgewählten Architektur-Perlen der Sakrallandschaft Innerschweiz. Im Kloster Ingenbohl nahmen Schwester Christiane und Michael Tomaschett vom Amt für Kultur in Schwyz die mehr als 50 Interessierten auf eine architektonische Entdeckungsreise mit.**

Die Fassade aus Sichtbeton; der Glockenturm – nur ersichtlich von einer Seite und sehr klein – aus Plastikbeton. Die Kirche des Klosters Ingenbohl ist nur schwer zu vergleichen mit klassischen Kirchen. Kunstdenkmäler-Inventarisator Dr. Michael Tomaschett hat sich intensiv mit der architektonischen Geschichte des Klosters beschäftigt, die bis zur Entstehung des Klosters 1856 zurückgeht. „Die Baugeschichte der ganzen Klosteranlage ist sehr komplex.“ Im Laufe der Jahre hätte es viele Erweiterungen und Umbauten innerhalb der Anlage gegeben, meinte er.

#### Einzigartiges Lichtspiel

Während Michael Tomaschett über architektonischen Besonderheiten erzählte, ging Schwester Christiane insbesondere auf die Farbsymbolik des Baus ein. So erklärte sie, dass die braunen Wände in der Krypta den Alltag und das gewöhnliche Leben darstellen würden.

Er erläuterte den speziellen Aufbau der jetzigen Klosterkirche aus dem Jahr 1974 mit den tragenden Säulen der alten Klosterkirche in der Krypta. Erbauer war der renommierte Zürcher Architekt Karl Higi. Die eigentliche Klosterkirche glänzt durch die farbigen Lichtschächte an der Decke und versteckten Fenstern an den Seiten. „Die Kirche spielt mit dem Licht“, meinte dazu Michael Tomaschett. Wie zur Bestätigung zeigte sich die Sonne kurz und erfüllte die Klosterkirche mit farbigem Licht. Davon schwärmte auch Sr. Christiane die meinte: „Je nach Sonnenstand wird das innere der Klosterkirche in ein ganz spezielles Licht getaucht.“ Nach 50 kurzweiligen Minuten folgte zum Abschluss ein Orgelkonzert mit Carl Rütli. Während sich die Orgel bei klassischen Kirchen auf der Empore befindet, weist die Klosterkirche auch hier eine Besonderheit auf. Die Orgel befindet sich auf der unteren Ebene der Kirche. Und so lauschten die Anwesenden den virtuoseren Klängen von Bach, Hayden und Eigenkompositionen von Carl Rütli. Beim abschliessenden Apéro diskutierten die Architekturinteressierten über ihre gesammelten Eindrücke.

Weitere Informationen: [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch) -> Tag der modernen sakralen Architektur

#### <Kasteninformation> Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Innerschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten von nationaler Bedeutung. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz mit derzeit rund 100 Mitgliedern hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Belebung der sakralen Schätze und kirchlichen Traditionen der Innerschweiz zu leisten. Dazu finden jährlich verschiedene Aktionen statt. Mit der Lancierung der «Himmlischen Pfade» hat der Verein ein Wanderwegnetz geschaffen, das die sakralen Orte vernetzt. Die «Himmlischen Pfade» beinhalten sowohl einfache Spazierwege wie auch anspruchsvolle Bergwanderungen. Weitere Infos: [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

#### <Kirche Kloster Ingenbohl>



<Bildlegende> Sr. Christiane Jungo (links) und Dr. Michael Tomaschett, Amt für Kultur des Kantons Schwyz, überzeugten rund 50 Architekturinteressierte in der Kirche des Klosters Ingenbohl mit grossem Wissen. Sr. Reto führte als Gastgeberin gekonnt durch den Anlass, der vom Verein Sakrallandschaft Innerschweiz organisiert worden war.

#### <Kirche Kloster Ingenbohl>



<Bildlegende> Zum Abschluss der Führung durch die moderne Kirche im Kloster Ingenbohl lud Sr. Reto die rund 50 Teilnehmenden zu einem Apéro im Hügel-Café ein. Diese war eine von neun Kirchen, die im Rahmen des Tag der modernen sakralen Architektur des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz vorgestellt wurde.

\*\*\*

Bilder in hoher Auflösung der teilnehmenden Kirchen und Kapellen stehen unter folgendem Link zum Download bereit: [Bilddownload](#)

#### Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt gerne:

Beatrice Suter, Geschäftsstelle Sakrallandschaft Innerschweiz  
Tel. 079 211 10 44, [info@sakrallandschaft-innerschweiz.ch](mailto:info@sakrallandschaft-innerschweiz.ch)